



Der Heizungs-Check von A bis ... W

Abgasverluste werden nach Vorgabe der 1. BImSchV mit einem speziellen geprüften Messgerät bestimmt. Diese Tätigkeiten führt Ihr Bezirksschornsteinfegermeister schon seit Jahren durch.

Ist eine **Brennwertnutzung** bei diesem Wärmeerzeuger möglich? Eine Brennwertnutzung erhöht den Wirkungsgrad der Heizungsanlage erheblich. Die Kondensationswärme wird zusätzlich genutzt.

An der **Heizungspumpe** wird die Soll-Leistungsaufnahme bewertet. Die meisten Pumpen sind überdimensioniert. Es reicht in der Regel eine Leistung von 0,1 Watt/m² Wohnfläche!

Hydraulischer Abgleich ? Anhand vorgegebener Kriterien (Pumpeneinstellung, Voreinstellung von voreinstellbaren Thermostatventilen oder Rücklaufverschraubungen) wird festgestellt, ob die Heizungsanlage abgeglichen ist oder nicht.

Eine **Kesselüberdimensionierung** wirkt sich negativ auf den Jahresnutzungsgrad aus. Auf der Messbescheinigung wird ein Verlust von z.B. 9 % ausgewiesen. Der Jahresnutzungsgrad liegt oftmals nur bei 70 %!

Die **Oberflächenverluste** der Heizung werden mit speziellen Oberflächenthermometern gemessen. Ist es in Ihrem Heizungskeller nicht auch viel zu warm? Temperaturen über 25 °C sind nicht mehr zeitgemäß!

Ist die **Regelung** zeitgemäß? Ältere Heizungen besitzen oftmals nur eine Kesseltemperaturregelung. Die Witterungseinflüsse werden nicht berücksichtigt. Moderne Regelung können bis zu 10 % Energie sparen!

Die **Rohrleitungsämmung** wird besonders in den Leitungsabschnitten im unbeheizten Bereich bewertet. Ungedämmte Rohre verlieren relativ viel Energie!

Ventilationsverluste werden durch gleichzeitige Ermittlung von Strömungsgeschwindigkeit und Temperatur gemessen. Durch Undichtigkeiten an der Brennertüre oder beim Brenner geht Energie verloren!

Die Wärmeübergabe wird mit einer Inspektion der Heizkörperventile in mind. 3 Räumen geprüft. Handventile registrieren nicht den Wärmeanstieg in den Räumen und regeln daher nicht ab!